

Inhaltsübersicht

Vorwort	2
Qualifikationsziele des Masterstudiengangs „Soziale Arbeit – Beraten, Leiten, Steuern“	3
Erklärung der Begriffe und Abkürzungen	4
Formen der Lehrveranstaltungen	6
Prüfungen	6
Prüfungsarten	7
Noten	9
Studienablaufplan Teilzeit	10
Modulbeschreibungen	11
Modulübersicht	Mittelteil

Stand: Februar 2023

Vorwort

Liebe Studierende,

Sie halten das neueste Modulhandbuch der Fakultät Soziale Arbeit für den Masterstudiengang (Teilzeit) in Ihren Händen. Es enthält nach einer Erläuterung zu den Qualifikationszielen des Studiengangs die wichtigsten Begriffe und Abkürzungen, den Studienablaufplan sowie alle Modulbeschreibungen Ihres gesamten Studiums.

Für das jeweilige Semester bekommen Sie zusätzlich immer einen Semesterplan, in dem die Zeiten der Lehrveranstaltungen für die Module und weitere aktuelle Daten ausgewiesen sein werden. Alle Aktualisierungen bzw. Änderungen zum Studienablauf werden durch Aushänge und online bekannt gegeben.

Sie finden den Semesterplan und weitere aktuelle Informationen auch auf unserer Internetseite.

Wir wünschen Ihnen ein gutes und erfolgreiches Studium.

Für das Kollegium
Prof. Dr. Sebastian Noll
Studiendekan Master

Qualifikationsziele des Masterstudiengangs „Soziale Arbeit – Beraten, Leiten, Steuern“

Die Absolvent*innen des Masterstudiums „Soziale Arbeit – Beraten, Leiten, Steuern“ sind in der Lage, verantwortliche berufliche Positionen zu übernehmen, dies können beispielsweise Stellen im mittleren und oberen Management oder Stabsstellen in Sozialorganisationen sein. Da die regionale Sozialwirtschaft durch relativ kleine Organisationsgrößen geprägt ist, haben die Absolvent*innen ein vergleichsweise breites Aufgabenspektrum zu erfüllen. Neben Leitungs- und Steuerungsaufgaben unterstützen und beraten sie häufig auch Klient*innen, wie Erfahrungen früherer Jahrgänge zeigen. Aus diesem Grund besitzt der Studiengang das Kompetenzprofil „Beraten, Leiten, Steuern“, das die beiden gleichnamigen Leitmodule zusammen mit den weiteren Modulen im Studienverlauf schrittweise entwickeln.

Die Studierenden verfügen im Ergebnis über eine breite und detaillierte Beratungskompetenz. Sie entwickeln und reflektieren Beratungsprozesse für die Interaktion mit Klient*innen, Mitarbeitenden oder sonstigen Ansprechpartner*innen. Mit Hilfe ihres Wissens sozial- und sozialarbeitswissenschaftliche Diskurse, gesellschaftliche Wandlungsprozesse sowie über rechtliche Zusammenhänge agieren sie in unterschiedlichen Beratungskontexten personen- und situationsadäquat. Durch die studienbegleitende, dreisemestrige Praxisreflexion verfügen sie ergänzend über vielfältige Erfahrungen mit praktischen Fällen und sind in der Lage, erfahrungsgestützt und reflektiert zu handeln. Sie können Mitarbeitende in schwierigen und krisenhaften Hilfekonstellationen anleiten und begleiten.

Die Bereiche Leiten und Steuern ermöglichen es den Studierenden insbesondere, sich als Führungspersönlichkeit zu bewähren. Sie können Organisationen weiterentwickeln und sind in der Lage, zentrale Managementinstrumente vor dem Hintergrund der Ziele und Kontextbedingungen Sozialer Arbeit organisations- und situationsgerecht einzusetzen. Ihr eigenes Leitungs- und Führungshandeln können sie in Bezug auf ihre Team- und Organisationsverantwortung reflektieren und regulieren. Sie positionieren und steuern ihre Organisation unter Beachtung der Bedürfnisse interner wie externer Stakeholder (Klient*innen, Mitarbeitende, Ansprechpartner*innen in Politik und Verwaltung, Netzwerkpartner*innen etc.); dank ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten prägen sie die kommunale Sozialpolitik mit.

Der Studiengang zeichnet sich durch verschiedene Formate aus, in denen Inhalte und Kompetenzen des Profils Beraten, Leiten, Steuern praktisch angewandt und erfahren werden. Dazu dient neben den „anwendungsorientierten Vertiefungen“ das dreisemestrige Praxisprojekt: Die Studierenden sind befähigt, selbständig in Kleingruppen ein Forschungs- bzw. Entwicklungsprojekt im Sinne angewandter Forschung zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren – je nach Aufgabenstellung auch in Zusammenarbeit mit lokalen oder regionalen Akteur*innen oder Organisationen. In der abschließenden Masterthesis wenden die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bezogen auf eine selbstgewählte Forschungsfrage an.

Erklärung der Begriffe und Abkürzungen

Der Bologna-Prozess und die neuen Studiengänge setzen das Verständnis einer Vielzahl von Begriffen voraus. Die Masterstudien- und Prüfungsordnung der Fakultät Soziale Arbeit sowie die Ausgestaltung der Modulbeschreibungen enthalten viele Abkürzungen, die sich aus der neuen Studienstruktur ergeben. An dieser Stelle werden wichtige Begriffe und Abkürzungen erklärt.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Modulverantwortlichen oder an den Studiendekan.

Ah = Arbeitsstunden

Die Anzahl der Arbeitsstunden weisen das Arbeitspensum eines Moduls aus. Die Arbeitsstunden ergeben sich aus den Lehrveranstaltungsstunden, den Stunden des Selbststudiums und der Prüfungsvorbereitungen.

Akkreditierung

Einem Studiengang wird mit der Akkreditierung durch eine Akkreditierungsagentur unter anderem bescheinigt, dass er aufgrund eines schlüssigen Konzeptes den Absolvent*innen die Berufsbefähigung vermittelt und die Qualitätsstandards für das Studienfach erfüllt.

Credit

Credits (Leistungspunkte) sind ein Maß für das Arbeitspensum, das für das Erreichen einer bestimmten Leistung nötig ist. Ein Credit entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 Stunden. Der Arbeitsaufwand ergibt sich aus der Lehrveranstaltungszeit, der Selbststudienzeit und der Zeit für Prüfungsvorbereitungen. Den einzelnen Modulen sind die Anzahl der zu vergebenden Credits zugeordnet. Credits werden nach dem erfolgreichen Abschluss eines Moduls vergeben. Unabhängig davon, mit welcher Note die Modulprüfung bestanden wurde, wird immer die volle Punktzahl vergeben. Bei einer nicht bestandenen Modulprüfung werden keine Credits vergeben.

ECTS

European Credit Transfer System - Europäisches System zur Anerkennung und Übertragung von Credits (Leistungspunkten).

Lerneinheit

Thematische Einheit eines Moduls.

LVS = Lehrveranstaltungsstunden

Eine Lehrveranstaltungsstunde dauert 45 Minuten. Wie viele Lehrveranstaltungsstunden ein Modul umfasst, wird in der entsprechenden Spalte angezeigt.

Modul

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von Stoffgebieten zu einer thematisch und zeitlich abgeschlossenen Einheit. Module können aus verschiedenen Lehr- und Lernformen, wie z.B. Vorlesungen, Übungen, Seminaren, bestehen. Sie können Inhalte eines Semesters umfassen, sich auch über mehrere Semester erstrecken. Module werden grundsätzlich mit einer Modulprüfung, die auch aus mehreren Prüfungsleistungen bestehen kann, abgeschlossen.

SSZ = Selbststudienzeit

Dies sind die Arbeitsstunden, die im Selbststudium geleistet werden, z.B. in Form von Textarbeit, Recherchen, Gruppenarbeit, Prüfungsvorbereitungen, Verfassen von schriftlichen Prüfungsleistungen.

SWS = Semesterwochenstunden

Semesterwochenstunden sind ein Maß für die Dauer von Vorlesungen, Seminaren oder anderen Lehrveranstaltungen. Eine Semesterwochenstunde entspricht der Zeit einer Veranstaltung, die in einem Semester (mit einer durchschnittlichen Vorlesungszeit von 15 Wochen) einmal wöchentlich eine Lehrveranstaltungsstunde (45 Minuten) dauert. Das heißt, eine Lehrveranstaltung, die wöchentlich angeboten wird und jeweils 2 Lehrveranstaltungsstunden umfasst, entspricht dann 30 Lehrveranstaltungsstunden und somit 2 Semesterwochenstunden.

Formen der Lehrveranstaltungen

PS = Praxisseminar

Ein Praxisseminar ist eine Lehrveranstaltung, in welcher die Studierenden in sehr kleinen Gruppen je für sich bzw. gemeinsam mit intensiver Begleitung von Dozent*innen praxisbezogene Kompetenzen entwickeln, vertiefen und reflektieren.

S = Seminar

Ein Seminar ist eine Lehrveranstaltung, die dazu dient, Wissen in kleinen Gruppen mit Anwesenheit eines Dozenten interaktiv zu erwerben oder zu vertiefen.

V = Vorlesung

Eine Vorlesung ist eine Lehrveranstaltung, in der Wissen in Form eines Dozentenvortrages vermittelt wird. Die Vorlesung ist nicht oder nur wenig interaktiv.

Prüfungen

M = Modulprüfung

Module werden grundsätzlich mit einer Modulprüfung, die auch aus mehreren benoteten Prüfungsleistungen bestehen kann, abgeschlossen. Die Art der zu erbringenden Leistungen ergibt sich aus der Prüfungsordnung des Studiengangs und den entsprechenden Prüfungsregularien.

PVL = Prüfungsvorleistung

Prüfungsvorleistungen sind Zulassungsvoraussetzungen für einzelne Modulprüfungen. Prüfungsvorleistungen sind bewertete, nicht notwendigerweise benotete Studienleistungen, die studienbegleitend abzulegen sind. Sie können beliebig oft wiederholt werden.

PL = Prüfungsleistung

Prüfungsleistung, die benotet wird. Die Art der zu erbringenden Prüfungsleistung ist in den Prüfungsregularien sowie in den Modulbeschreibungen festgehalten. Die verschiedenen Prüfungsleistungen werden jeweils mit Abkürzungen ausgewiesen.

PL4 = Prüfungsleistung, mindestens Note 4

Eine Prüfungsleistung, die mindestens mit „ausreichend“ (4) bestanden werden muss, ist entsprechend ausgewiesen.

Prüfungsarten

Prüfungsleistungen sind als mündliche, schriftliche oder sonstige Prüfungsleistungen zu erbringen

B = Beleg

Belegarbeiten sind selbständige schriftliche Arbeiten ohne Beschränkung der Hilfsmittel, in der theoretische und/oder experimentelle Erkenntnisse eines abgeschlossenen Teilgebietes zusammengefasst, ausgewertet und diskutiert werden (10-20 Seiten).

K = Kolloquium

Das Kolloquium ist ein Prüfungsgespräch, in dem die wesentlichen Ergebnisse des Masterprojektes vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

m = mündlich

Mündliche Prüfungsleistungen sind Prüfungsgespräche mit einer Dauer von 15 bis 45 Minuten. Die Dauer der mündlichen Prüfung ist in den Prüfungsregularien ausgewiesen, z.B.: **m15** ist eine mündliche Prüfung mit einer Dauer von 15 Minuten.

MA = Masterarbeit

Die Masterarbeit ist eine schriftliche Arbeit, die das Studium zusammen mit einem Kolloquium abschließt.

P = Präsentation

Präsentationen sind selbständige mündliche Darstellungen theoretischer und/oder experimenteller Ergebnisse mit Hilfe audiovisueller Medien vor einer Zuhörerschaft, bei denen die Studentin/ der Student die Kompetenz nachweisen soll, spezielle Fragestellungen aufbereiten und präsentieren zu können.

R = Referate

Referate sind selbständige mündliche Darstellungen theoretischer oder experimenteller Ergebnisse mit Hilfe audiovisueller Medien vor einer Zuhörerschaft, bei denen der Student die Kompetenz nachweisen soll, spezielle Fragestellungen aufbereiten und präsentieren zu können. Sie können eine Fachdiskussion einschließen.

s = schriftlich

Schriftliche Prüfungsleistungen sind Klausuren, der zeitliche Umfang ist festgelegt, z. B: **s60** ist eine Klausur mit einer Dauer von 60 Minuten

sn = sonstige Prüfungsleistung

Sonstige Prüfungsleistungen sind Projektarbeiten, Belegarbeiten, Präsentationen, Referate, Übungen, Praxisberichte, Moderation bzw. Anleitung einer Gruppe.

Tes = TestatMündliches Testat

Mündliche Testate sind Gespräche, in denen Leistungen in einer vorgegebenen Zeit selbständig zu erbringen sind. In ihnen werden Erkenntnisse eines Wissensgebietes angewendet, zusammengefasst, ausgewertet, dokumentiert und diskutiert. Sie können als Einzelleistung oder in Gruppen von in der Regel nicht mehr als vier Studierenden erbracht werden.

Schriftliches Testat

In schriftlichen Testaten sind Aufgaben in einer vorgegebenen Zeit schriftlich oder mittels Computer selbständig zu bearbeiten. In ihnen werden Erkenntnisse eines Wissensgebietes angewendet, zusammengefasst, ausgewertet, dokumentiert und diskutiert.

Ü = Übung

Übungen sind vertiefende Aufgaben oder die schriftliche Beantwortung einzelner Fragestellungen.

ÜT = Übungstestat

Übungstestate sind fachlich fundierte Teilnahmen an Diskussionen innerhalb von Lehrveranstaltungen.

Noten

Für jede Prüfungsleistung bzw. Modulprüfung wird eine Note mit den Bewertungen von „sehr gut“ (1) bis „nicht ausreichend“ (5) vergeben.

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte angehoben oder abgesenkt werden; die Noten 0,7; 4,3; 4,7 sind dabei ausgeschlossen.

Wichtung Modulnote

Wenn sich eine Modulnote aus zwei oder mehr benoteten Prüfungsleistungen zusammensetzt, ist eine Wichtung für die Gesamtnote der Modulprüfung in den Prüfungsregularien ausgewiesen, z.B.:

Masterarbeit:

$$MA = \frac{3}{4} PL4 + \frac{1}{4} Km45 PL4$$

Wichtung Abschlussnote

Für den Masterabschluss wird eine Gesamtnote gebildet, die sich aus der Addition aller Noten der Modulprüfungen und des Masterprojektes entsprechend der ausgewiesenen Wichtung berechnet.

Studienablaufplan für den Masterstudiengang Soziale Arbeit - Beraten, Leiten, Steuern (Teilzeit)

Nr.	Modulbezeichnung	Credits	SSZ in Ah	LVS ges.	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			PVL	PL	Gewichtung
					SWS			SWS			SWS			SWS			SWS			SWS					
					V	S	PS	V	S	PS	V	S	PS	V	S	PS	V	S	PS	V	S	PS			
7401	Beraten, Leiten, Steuern I	18	270	180		12																Ms90	15%		
7402	Praxisreflexion I	6	90	60			2			2												ÜT	Msn/Ü	5%	
7403	Beraten, Leiten, Steuern II	18	270	180				6			6												Mm15	15%	
7404	Sozial(arbeits)wissenschaftliche Diskurse I	9	135	90				6														Tes	Msn/P	7%	
7405	Praxisprojekt I	11	170	105							4	3										Tes	Msn/Ü	8%	
7406	Praxisreflexion II	3	45	30										2									Msn/B	3%	
7407	Praxisprojekt II	16	235	165										5		6						1x Tes 1x ÜT	Msn/B	14%	
7408	Anwendungsbezogene Vertiefungen	6	90	60												4						2x ÜT	Msn/Ü	5%	
7409	Sozial(arbeits)wissenschaftliche Diskurse II	3	45	30												2							Msn/B	3%	
7410	Masterarbeit	30	720	30																	2		MA $\frac{3}{4}$ PL4, Km45 $\frac{1}{4}$ PL4	25%	
1. und 2. Semester		42	630	420	14			14																	27%
3. und 4. Semester		30	450	300							13			7											26%
5. und 6. Semester		48	990	210										12			2								47%
Gesamtsumme		120	2070	930																					100%

Verzeichnis der Abkürzungen:

Ah = Arbeitsstunden; B = Belegarbeit; BA = Bachelorarbeit; K = Kolloquium; LVS = Lehrveranstaltungsstunden; Mm = mündliche Modulprüfung; Ms = schriftliche Modulprüfung; Msn = sonstige Modulprüfung; PA = Projektarbeit; PB = Praxisbericht; PL = Prüfungsleistung; PL4 = Prüfungsleistung, die mit mind. 4,0 bestanden sein muss; PS = Praxisseminar; PVL = Prüfungsvorleistung; R = Referat; S = Seminar; SSZ = Selbststudienzeit; SWS = Semesterwochenstunden; Tes = Testat; V = Vorlesung; Ü = Übung; ÜT = Übungstestat

Modulbeschreibungen

Studiengang <i>- course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Beraten, Leiten, Steuern I	ECTS Credits	18
Kürzel <i>- short form</i>	7401	Semester <i>- semester</i>	1. Semester
Pflicht-/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Sprache <i>- teaching language</i>	deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Beratungs-, Leitungs- und Steuerungsaufgaben in verantwortlicher Position wahrzunehmen. Die Kompetenzbereiche in diesem Modul umfassen im Einzelnen:</p> <p><i>Beraten I</i> Unit 1 – Beratungstheorie Die Studierenden verstehen Beraten als Kernkompetenz in führenden und herausgehobenen Positionen Sozialer Arbeit. Sie identifizieren die Eigenlogik beraterischen Handelns und können diese mit der Logik anderer Prozesse in sozialen Organisationen verknüpfen.</p> <p>Unit 2 – Beratungspraxis Die Studierenden üben in der Auseinandersetzung mit aktuellen Beratungsrealitäten den kritischen Blick auf Beratungshandeln in der Sozialen Arbeit. Sie reflektieren zudem Interessen, Krisen und Konflikte aus der je spezifischen Lebenslage unter Berücksichtigung von Geschlechterperspektiven und interkulturellen Konstellationen.</p> <p><i>Leiten I</i> Unit 3 – Sozialwirtschaft und Organisation Soziale Arbeit spielt sich vorwiegend in sozialwirtschaftlichen Organisationen ab. Die Studierenden lernen die Besonderheiten der Sozialwirtschaft kennen und schätzen mit Hilfe verschiedener Organisationstheorien und -ansätze Situationen und Vorgänge in der Praxis besser ein.</p> <p>Unit 4 – Führen und Leiten in Sozialen Dienstleistungsorganisationen Die Aufgaben des Führens und Leitens in sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen sind mit einer Reihe von Besonderheiten organisationalen Handelns konfrontiert (z.B. hybride Organisationen, Macht und Moral, Rolle des Ehrenamts); diese bedürfen besonderen theoretischen Zugängen und praxisbezogenen Reflexionen. Die Studierenden sind in der Lage, in diesem Kontext ein eigenes Leitungs- und Führungsverständnis zu entwickeln und zu reflektieren.</p> <p><i>Steuern I</i> Unit 5 – Governance in Gemeinwesen Die Studierenden lernen den sozialen Raum und das Gemeinwesen als Kontext und Handlungsfeld Sozialer Arbeit kennen. Sie leiten aus Prozessen stadträumlicher und regionaler Differenzierung Handlungsanforderungen für Soziale Arbeit ab und beziehen diese auf wohlfahrtsstaatliche und bürgerschaftliche Konzepte. Sie verstehen die besonderen Steuerungsanforderungen an Sozialarbeitende, wenn sie sich professionell in unterschiedlichen Formen des Gemeinwesens bewegen.</p>		

	<p>Unit 6 – Kommunale Sozialpolitik</p> <p>Die Studierenden verstehen die Prinzipien und Strukturen der Kommunalpolitik im Allgemeinen und der kommunalen Sozialpolitik im Besonderen in der Bundesrepublik Deutschland. Sie erkennen, dass die Kommunen ein Teil der politisch-administrativen Strukturen und „vor Ort“ dafür verantwortlich sind, solche Lebensbedingungen zu schaffen, die die Menschen benötigen. Sie entwickeln ein Verständnis, welche Akteure, Einflüsse und Mechanismen politische Entscheidungen im Rahmen kommunaler Sozialpolitik erzeugen und bewirken. Sie setzen sich kritisch mit der Funktionsweise kommunaler sozialpolitischer Entscheidungs- und Aushandlungsprozesse auseinander und werden die Auswirkungen und Folgen für die Soziale Arbeit als Profession „vor Ort“ mitbestimmen und mitgestalten.</p>
<p>Lehrinhalte - content</p>	<p><i>Beraten I</i></p> <p>Unit 1 – Beratungstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche und methodische Standards von Beratung - Theoretische Zugänge zu Beratung - Erarbeitung der ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und Reflexion von Beratung <p>Unit 2 – Beratungspraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Beratungsfelder und -kontexte, z.B. Arbeitslosenberatung, Erziehungsberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung - Durch Behörden und Instanzen angeordnete unfreiwillige Beratung - Selbstverständnis von Beratung in der Sozialen Arbeit - Beratungssettings und –methoden <p><i>Leiten I</i></p> <p>Unit 3 – Sozialwirtschaft und Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Volks- und betriebswirtschaftliche Grundbegriffe - Sozialwirtschaft: Bedeutung und Umfang - Steuerungssphären Sozialer Arbeit und Neue Steuerung - Grundbegriffe der Organisation, Organisationskultur - Organisationstheorien <p>Unit 4 – Führen und Leiten in Sozialen Dienstleistungsorganisationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handeln und Führen in hybriden Organisationen - Macht und Mikropolitik - Moral in Sozialen Dienstleistungsorganisationen - Commitment und Bindung - Arbeit mit Ehrenamtlichen <p><i>Steuern I</i></p> <p>Unit 5 – Governance in Gemeinwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundverständnis Sozialer Arbeit und Prinzipien der Gemeinwesenarbeit - Analyse sozialräumlicher Differenzierung in Dorf/Stadt/Quartier, Gemeinde/Landkreis/Kommune, Region, Staat; lokale Entwicklungen und globaler Bezug - Besonderheiten ländlicher Räume in der Sozialen Arbeit - Auseinandersetzung mit neuen Steuerungsanforderungen im Gemeinwesen, „multi-level-governance“, Entsäulung, Sozialraumorientierung - Bürgerschaftliche Impulse für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit: Soziale Bewegungen, Selbsthilfebewegung und Genossenschaften, Nachbarschaftsprojekte etc.

	Unit 6 – Kommunale Sozialpolitik - Grundbegriffe kommunaler Sozialpolitik - Aufgaben und Akteure kommunaler Sozialpolitik - Organisation kommunaler Sozialverwaltung - Kommunalpolitische Strategien und Prozesse						
Lernmethoden - <i>methods</i>	Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Literaturstudium, Erkundungen, Hospitation						
Dozententeam Verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Patricia Kröber, Prof. Dr. Sebastian Noll, Prof. Dr. Stephan Beetz, Prof. Dr. Stefan Busse, Prof. Dr. Isolde Heintze, Lehrbeauftragte						
Empfohlene Kenntnisse - <i>admission</i>	Keine						
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	450 Stunden, davon - 180 Stunden Seminar bzw. Vorlesung - 180 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit/Selbststudium - 90 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
		in SWS					
	Unit 1: Beratungs- theorie		2			Ms90	18
	Unit 2: Beratungspraxis		2				
	Unit 3: Sozialwirtschaft und Organisation		2				
	Unit 4: Führen und Leiten in Sozialen Dienstleistungs- organisationen		2				
	Unit 5: Governance in Gemeinwesen		2				
	Unit 6: Kommunale Sozialpolitik		2				

<p>Empf. Literatur - <i>literature</i></p>	<p>Becker-Lenz, Roland; Busse, Stefan; Ehlert, Gudrun, Müller-Hermann, Silke (Hrsg.) (2012): Professionalität Sozialer Arbeit und Hochschule. Wissen, Kompetenz, Habitus und Identität im Studium Sozialer Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Belardi, Nando et. al (2011): Beratung. Eine sozialpädagogische Einführung. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Bödege-Wolf, Johanna; Schellberg, Klaus (2010): Organisationen der Sozialwirtschaft. 2. Aufl. Baden-Baden: Nomos.</p> <p>Bogumil, Jörg; Holtkamp, Lars 2013: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.</p> <p>Effinger, Herbert (2018). Beratung in der Sozialwirtschaft. Ungewissheiten als Chance kreativer Problemlösungsstrategien. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Gromann, Petra (2010): Koordinierte Prozessbegleitung in der sozialen Arbeit. München: Verlag Ernst Reinhard</p> <p>Hollstein-Brinkman, Heino; Knab, Maria (Hrsg.) (2016): Beratung zwischen Tür und Angel. Professionalisierung von Beratung in offenen Settings. Edition Professions- und Professionalisierungsforschung. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Kieser, Alfred; Ebers, Mark (Hrsg.) (2019): Organisationstheorien. 8. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Nestmann, Frank (2004): Handbuch der Beratung Band 1 und 2. Tübingen: dgvt Verlag.</p> <p>Stimmer, Franz; Weinhardt, Marc (2010): Fokussierte Beratung in der sozialen Arbeit. München: Verlag Ernst Reinhard.</p> <p>Sickendieck, Ursel; Engel, Frank, Nestmann, Frank. (2008): Beratung: Eine Einführung in sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsansätze. Weinheim: Beltz Juventa.</p>
<p>Verwendung - <i>application</i></p>	<p>Master Soziale Arbeit</p>

Studiengang - course	Soziale Arbeit	Abschluss - degree	Master
Modulname - module name	Praxisreflexion I	ECTS Credits	6
Kürzel - short form	7402	Semester - semester	1. und 2. Semester
Pflicht-/Wahl-Modul - obligatory/optional	Pflicht	Häufigkeit - frequency	jährlich
Sprache - teaching language	Deutsch	Dauer - duration	2 Semester
Ausbildungsziele - objectives	<p>Unit 1 – Einführungstage In zwei Einführungstagen kommen die Studierenden das erste Mal zusammen. Im Ergebnis haben sie mehr über Studienort, Studienfach sowie über diverse Abläufe und Fristen im Studium erfahren. Auch haben sie Lehrende und Mitarbeitende der Fakultät kennengelernt und Antworten auf ihre Fragen erhalten. Ihre sozialen Kompetenzen übertragen sie auf die Institution Hochschule und die Studiengruppe und verbinden das bisher erworbene Wissen und Erfahrungen mit den neuen Anforderungen im Masterstudium. Bei einer ersten Gruppenarbeit haben sie eigenständig mitgewirkt.</p> <p>Unit 2 + 3 – Praxisreflexion In der Praxisreflexion übersetzen die Studierenden ihr theoretisches Wissen fallbezogen in reflexives und handlungsbezogenes Orientierungswissen. Zudem wird die Kenntnis über bereits bekannte oder noch fremde Berufsfelder verbessert. Den Studierenden gelingt es, eigene Erfahrungen aus dem Arbeitsfeld lösungsorientiert zu bearbeiten. Sie erleben das Potential der Gruppe und nutzen dieses, um allgemeine Fragen der Profession (u.a. Ethik, Haltung, Psychohygiene, Macht, Distanz) zu diskutieren. Im Ergebnis sind sie damit in der Lage, praxisnah und handlungsfeldübergreifend zu beraten.</p>		
Lehrinhalte - content	<p>Unit 1 – Einführungstage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Kommiliton*innen - Vorstellung der Fakultät, der Lehrenden sowie des Studiengangs - Reflexion, Fixierung bzw. Festigung der eigenen Zielvorstellungen <p>Unit 2 + 3 – Praxisreflexion Ausgehend von den eigenen berufs- und lebensweltlichen Erfahrungen werden konkrete Fälle aus der Praxis gemeinsam bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fallverstehen unter verschiedenen methodischen Zugängen und Perspektiven - Fallarbeit als Prozess 		
Lernmethoden - methods	Übung, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Rollenspiele		
Dozententeam <u>Verantwortlich</u> - lecturers	Prof. Dr. Barbara Wedler, Prof. Dr. Nadine Kuklau, Prof. Dr. Stephan Beetz, Prof. Dr. Stefan Busse, Prof. Dr. Gudrun Ehlert, Prof. Dr. Patricia Kröber, Prof. Dr. Sebastian Noll, Prof. Dr. Barbara Wolf, Lehrbeauftragte		
Empfohlene Kenntnisse - admission	Keine		
Arbeitslast - workload h/w	150 Stunden, davon <ul style="list-style-type: none"> - 60 Stunden Seminar bzw. Vorlesung - 60 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit/Selbststudium - 30 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung 		

Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
	in SWS						
	Unit 1: Einführungstage			1		Msn/Ü	6
Unit 2+3: Praxisreflexion			3	ÜT			
Empf. Literatur <i>- literature</i>							
Verwendung <i>- application</i>	Master Soziale Arbeit						

Studiengang - course	Soziale Arbeit	Abschluss - degree	Master
Modulname - module name	Beraten, Leiten, Steuern II	ECTS Credits	18
Kürzel - short form	7403	Semester - semester	2. und 3. Semester
Pflicht/Wahl-Modul - obligatory/optional	Pflicht	Häufigkeit - frequency	jährlich
Unterrichtssprache - teaching language	Deutsch	Dauer - duration	2 Semester
Ausbildungsziele - objectives	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Beratungs-, Leitungs- und Steuerungsaufgaben in verantwortlicher Position wahrzunehmen. Die Kompetenzbereiche in diesem Modul umfassen im Einzelnen:</p> <p><i>Beraten II</i> Unit 1 – Anleiten & Unit 2 – Beraten Die Studierenden sind in der Lage, in komplexen Konflikt- und Krisensituationen Orientierung zu geben, Beratungsprozesse zu führen, Verantwortung bei der Fallführung zu übernehmen und mehrperspektivisch begründete Handlungsansätze und Vorgehensweisen auf den verschiedenen Handlungsebenen anzuregen. Sie vertiefen ihre Problemdeutungs- und -lösungskompetenz unter Bezugnahme auf jeweils geeignete Beratungsansätze. Auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit den institutionellen und professionellen Bedingungen in unterschiedlichen Beratungsfeldern treffen sie Entscheidungen. Die sichere Analyse von Prozessen und Situationen nutzen sie als Grundlage für den Einsatz von Supervisions- und Coachingelementen. Beim Analysieren, Planen, Durchführen und Reflektieren von Beratungsprozessen gehen sie grundsätzlich von einer geschlechter- und kulturreflexiven Perspektive aus. Die Studierenden reflektieren ihre eigene Haltung und das eigene professionelle Handeln in Beratungsprozessen selbstkritisch und transformieren diese Haltung in eine selbstreflexive Kompetenz im Team.</p> <p><i>Leiten II</i> Unit 3 – Finanzielle und personelle Ressourcen Die Studierenden können verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten Sozialer Arbeit nutzen und deren Vor- und Nachteile in der praktischen Anwendung einschätzen. Sie können ausgewählte Instrumente des Personalmanagements handhaben.</p> <p>Unit 4 – Qualitätsmanagement und Wirkung Die Studierenden analysieren Qualitätsmanagement im Kontext der Sozialen Arbeit und setzen sich mit der Wirkungsdebatte um Leistungen der Sozialen Arbeit auseinander.</p> <p><i>Steuern II</i> Unit 5 – Sozialplanung In diesem Bereich geht es um die Beschreibung, Anwendung und kritische Auseinandersetzung mit dem Verfahren von Sozialplanung. Dabei lernen die Studierenden den Managementkreislauf der Sozialplanung kennen und erwerben eigenständige Kenntnisse über Aufgaben und Anforderungen im gesamten Planungsprozess: vom politischen Auftrag, über die Zieldefinition, die Bestandserhebung sowie die Bedarfsanalyse. Die Studierenden verorten die Rolle der Sozialplanung in der Kommunalverwaltung und schätzen deren Stellenwert in Bezug auf die Gestaltung kommunaler Sozialpolitik ein.</p>		

	<p>Unit 6 – Soziale Arbeit im Gemeinwesen Die Studierenden kennen unterschiedliche Arbeitsfelder und können das methodische Konzept der Arbeit im Sozialraum bzw. im Gemeinwesen in seiner Bedeutung beurteilen.</p>
<p>Lehrinhalte - content</p>	<p><i>Beraten II</i> Unit 1 – Anleiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sinn und Zweck von Anleitungsprozessen als Prozesse gemeinsamer Wissensgenerierung und des Wissensaustausches - Handlungskonzepte auf verschiedenen Ebenen (z.B. Arbeit mit dem Team, Praxisberatung, Praktikantenanleitung, Konzeptionsprozesse) - Settings für Anleitung - Moderation von Anleitungsprozessen - Rahmung von Anleitungsprozessen - Hospitation <p>Unit 2 – Beraten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Beratungsfelder und Kontexte - Institutionelle und professionelle Bedingungen von Beratung - Beratungsprozesse und interprofessionelle Zusammenarbeit - Supervisions- und Coachingelemente im Rahmen von Anleitungs- und Leitungshandeln und als Formate der Sicherung von professionellem Leitungshandeln - Mediation, Konfliktmoderation <p><i>Leiten II</i> Unit 3 – Finanzielle und personelle Ressourcen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuwendungen, Fördermittel - Leistungsentgelte und deren Aushandlung - Nicht-öffentliche Finanzierungsformen - Ausgewählte Instrumente des Personalmanagements <p>Unit 4 – Qualitätsmanagement und Wirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätssicherung, -entwicklung und -management - Dimensionen von Qualität - Qualitätsmanagementverfahren - Wirkungsbegriff <p><i>Steuern II</i> Unit 5 – Sozialplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Einführung in (kommunale) Planungsverfahren - Gesetzliche Einordnung (SGB VIII, SGB XI, SGB XII, SGB I, SGB II) - Spezifische Planungsverfahren wie Jugendhilfeplanung, Altenhilfeplanung - Neuere Entwicklungen (Integrierte Sozialplanung, Sozialraumorientierte Planung) - Einbindung von Sozialer Arbeit in die Stadtentwicklungsplanung <p>Unit 6 – Soziale Arbeit im Gemeinwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bürger(rechts-)arbeit und Arbeit mit sozialen Bewegungen - Spezifische Arbeitsfelder (wie Kontaktstellen, Selbsthilfe, Kommunalverwaltungen, Quartiermanagement, Stadtteilprojekte, Gesundheitsprävention, Pflegestützpunkte, Offene Arbeit mit Wohnungslosen, Migrant*innen, Jugendlichen) - Selbstsorge und Nachbarschaft - Niedrigschwellige Soziale Arbeit - Netzwerkarbeit als eine zentrale Vorgehensweise in der Sozialen Arbeit (Personen- und organisationsbezogene Unterstützungs-

	systeme, ressourcenorientierte Soziale Netzwerkarbeit, Stakeholder in der Wohlfahrtsproduktion)						
Lernmethoden - <i>methods</i>	Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Literaturstudium, Erkundungen, Hospitation						
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Sebastian Noll, Prof. Dr. Stefan Busse, Prof. Dr. Stephan Beetz, Prof. Dr. Isolde Heintze, Prof. Dr. Patricia Kröber, Prof. Dr. Christina Niedermeier, Lehrbeauftragte						
Empfohlene Kenntnisse - <i>admission</i>	Grundlagen I – Beraten, Leiten, Steuern						
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	450 Stunden, davon - 180 Stunden Seminar bzw. Vorlesung - 180 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit/Selbststudium - 90 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
Lehreinheitsformen – <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	Lereinheiten - <i>units</i>	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
		in SWS					
	Unit 1: Anleiten		2			Mm15	18
	Unit 2: Beraten		2				
	Unit 3: Finanzielle und personelle Ressourcen		2				
	Unit 4: Qualitätsmanagement und Wirkung		2				
	Unit 5: Sozialplanung		2				
	Unit 6: Soziale Arbeit im Gemeinwesen		2				
Empf. Literatur - <i>literatur</i>	<p>Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2015): Soziale Dienstleistungspolitik. Soziale Arbeit als Wohlfahrtsproduktion. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Drilling, Matthias; Oehler, Patrick (Hrsg.) (2016): Soziale Arbeit und Stadtentwicklung, Quartiersforschung. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Ertelt, Bernd-Joachim; Schulz, William E. (2015): Handbuch Beratungskompetenz. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Gieseke, Wiltrud; Nittel, Diester (Hrsg.) (2016): Handbuch Pädagogische Beratung über die Lebensspanne. Weinheim: Beltz Juventa</p> <p>Göhlich, Michael; Weber, Susanne Maria; Wolff, Stephan (Hrsg.) (2009): Organisation und Erfahrung. Beiträge zur Organisationspädagogik, Wiesbaden: Springer.</p> <p>Hölzle, Christina (2017): Personalmanagement in Einrichtungen der Sozialen Arbeit. 2. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Kolhoff, Ludger (2017): Finanzierung der Sozialwirtschaft. Eine Einführung. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Merchel, Joachim (2013): Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 4. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Nestmann, Frank; Engel, Frank; Sickendiek, Ursel (Hrsg.) (2004): Handbuch der Beratung. Bd. 2. Tübingen: dgvt Verlag.</p> <p>Scherpner, Martin; Richter-Markert, Waltraud; Sitzstuhl, Ingrid (1992) Praxisanleitung. Stuttgart: Kohlhammer.</p>						
Verwendung - <i>application</i>	Master Soziale Arbeit						

Studiengang <i>- course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Sozial(arbeits) wissenschaftliche Diskurse I	ECTS Credits	9
Kürzel <i>- short form</i>	7404	Semester <i>- semester</i>	2. Semester
Pflicht-/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Sprache <i>- teaching language</i>	deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	Die Studierenden kennen relevante Konzepte, Theorien und Diskurse der Profession und der Wissenschaft Sozialer Arbeit. Die Studierenden besitzen Kenntnisse relevanter politischer, soziologischer und ökonomischer Diskurse des gesellschaftlichen Wandels und reflektieren kritisch Verflechtungen mit der Sozialen Arbeit. Sie verfügen über Wissen zu diversitäts- und genderrelevanter Ansätzen, unterscheiden zwischen Ressourcen- und Defizitperspektiven angesichts von Vielfalt und intersektionalen, sozialen Hierarchien und reflektieren den Umgang mit Heterogenität und Geschlecht. Sie kennen Konzepte, Strategien und Methoden zur Verankerung von Geschlechtergerechtigkeit und zur Implementierung von Diversity Management und Trainings in verschiedenen Bereichen Sozialer Arbeit und wenden diese an. Sie vertreten aktuelle Sozialarbeitsdiskurse im nationalen und internationalen Rahmen entsprechend der fachwissenschaftlichen Diskussionen.		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p>Unit 1 – Theorien und Profession Sozialer Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien Sozialer Arbeit - Professionalisierung Sozialer Arbeit - Profession und Disziplin - Wissen, Kompetenz, Habitus, Identität <p>Unit 2 – Diversitäts- und Genderkonzepte / Managing - Mainstreaming</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte und Kritik der Vielfalt, Gleichheit und Differenz, Intersektionalität, Diskriminierung und gesellschaftliche Machtverhältnisse in der Sozialen Arbeit - Anti-Diskriminierung und Empowerment - Diversity Management - Gender Mainstreaming <p>Unit 3 – Gesellschaftlicher Wandel und soziale Differenzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysen gesellschaftlicher und sozialer Probleme - Modernisierung und sozialstruktureller Wandel - Strukturprinzipien sozialer Ungleichheit (Schicht, Milieu, Lebensstil) - Folgen des gesellschaftlichen Wandels für die Lebenslagen (Bildung, Armut, Erwerbstätigkeit, Migration Gesundheit, Wohnen u.a.) 		
Lernmethode <i>- methods</i>	Im Modul werden Seminar- und Übungsanteile verbunden. Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Literaturstudium, Erkundungen		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	Prof. Dr. Asiye Kaya, Prof. Dr. Gudrun Ehlert, Prof. Dr. Stefan Busse, Prof. Dr. Isolde Heintze, Prof. Dr. Nadine Kuklau, Prof. Dr. Barbara Wedler, Lehrbeauftragte		
Empfohlene Kenntnisse <i>- admission</i>	keine		

Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	225 Stunden, davon <ul style="list-style-type: none"> - 90 Stunden Seminar bzw. Vorlesung - 90 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit/Selbststudium - 45 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung 																																		
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th data-bbox="528 371 740 510" rowspan="2">Lerneinheiten - units</th> <th data-bbox="740 371 794 510">V</th> <th data-bbox="794 371 857 510">S</th> <th data-bbox="857 371 927 510">PS</th> <th data-bbox="927 371 1023 510">PVL</th> <th data-bbox="1023 371 1289 510" rowspan="2">Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th data-bbox="1289 371 1401 510" rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th colspan="3" data-bbox="740 465 927 510">in SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="528 510 740 622">Unit 1: Theorien und Profession Sozialer Arbeit</td> <td data-bbox="740 510 794 622"></td> <td data-bbox="794 510 857 622" style="text-align: center;">2</td> <td data-bbox="857 510 927 622"></td> <td data-bbox="927 510 1023 622" style="text-align: center;">Tes</td> <td data-bbox="1023 510 1289 622"></td> <td data-bbox="1289 510 1401 622" rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">9</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 622 740 768">Unit 2: Diversitäts- und Genderkonzepte / Managing - Mainstreaming</td> <td data-bbox="740 622 794 768"></td> <td data-bbox="794 622 857 768" style="text-align: center;">2</td> <td data-bbox="857 622 927 768"></td> <td data-bbox="927 622 1023 768"></td> <td data-bbox="1023 622 1289 768" rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">Msn/P</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 768 740 936">Unit 3: Gesell- schaftlicher Wandel und soziale Differenzierung</td> <td data-bbox="740 768 794 936"></td> <td data-bbox="794 768 857 936" style="text-align: center;">2</td> <td data-bbox="857 768 927 936"></td> <td data-bbox="927 768 1023 936"></td> </tr> </tbody> </table>							Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	in SWS			Unit 1: Theorien und Profession Sozialer Arbeit		2		Tes		9	Unit 2: Diversitäts- und Genderkonzepte / Managing - Mainstreaming		2			Msn/P	Unit 3: Gesell- schaftlicher Wandel und soziale Differenzierung		2		
Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																													
	in SWS																																		
Unit 1: Theorien und Profession Sozialer Arbeit		2		Tes		9																													
Unit 2: Diversitäts- und Genderkonzepte / Managing - Mainstreaming		2			Msn/P																														
Unit 3: Gesell- schaftlicher Wandel und soziale Differenzierung		2																																	
Empf. Literatur <i>- literature</i>	<p>Becker-Lenz, Roland; Busse, Stefan; Ehlert, Gudrun; Müller-Hermann, Silke (Hrsg.) (2013): Professionalität in der Sozialen Arbeit. Standpunkte, Kontroversen, Perspektiven. 3. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Blank, Beate; Gögercin, Süleyman; Sauer, Karin E.; Schramkowski, Barbara (Hrsg.) (2018): Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Dick, Michael; Marotzki, Winfried; Mieg, Harald (Hrsg.) (2016): Handbuch Professionsentwicklung. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.</p> <p>Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung. 7. Auflage, Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Genkova, Petia; Ringeisen, Tobias (Hrsg.) (2017) Handbuch Diversity Kompetenz: Band 2: Gegenstandsbereiche. Wiesbaden: Springer Fachmedien.</p> <p>Hammerschmidt, Peter; Aner, Kirsten; Weber, Sascha (2017): Zeitgenössische Theorien Sozialer Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Krell, Gertraude; Ortlieb, Renate; Sieben, Barbara (2018): Gender und Diversity in Organisationen. Grundlegendes zur Chancengleichheit durch Personalpolitik. Wiesbaden: Springer Fachmedien.</p> <p><i>Edition Professions- und Professionalisierungsforschung. Alle Bände der Reihe bei Springer VS.</i></p>																																		
Verwendung <i>- application</i>	Master Soziale Arbeit																																		

Studiengang - course	Soziale Arbeit	Abschluss - degree	Master
Modulname - module name	Praxisprojekt I	ECTS Credits	11
Kürzel - short form	7405	Semester - semester	3. Semester
Pflicht-/Wahl-Modul - obligatory/optional	Pflicht	Häufigkeit - frequency	jährlich
Sprache - teaching language	deutsch	Dauer - duration	1 Semester
Ausbildungsziele - objectives	<p>Die Studierenden lernen methodische, forschungsbezogene und theoretische Kenntnisse auf eine relevante Fragestellung der Praxis der Sozialen Arbeit anzuwenden. Die Studierenden sind im Ergebnis dazu befähigt, eigenständig ein praxisbezogenes Projekt zu entwickeln, durchzuführen und auszuwerten. Das Praxisprojekt zielt auf die Entwicklung innovativer Strategien oder Arbeitsansätze der Sozialen Arbeit auf der Grundlage von anwendungsbezogener wissenschaftlicher Analyse. Je nach Fragestellung sind die Studierenden damit in der Lage, die hiesige Praxis der Sozialen Arbeit besser zu verstehen.</p> <p>Das Praxisprojekt kann entweder forschungs- oder/und entwicklungsbezogen ausgerichtet sein:</p> <p>Forschungsbezogene Projekte vermitteln vor allem anhand einer Forschungsfrage basale Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse empirischer Untersuchungen. Die Studierenden leiten aus einem Praxiszusammenhang Sozialer Arbeit eine Forschungsfrage ab, in Bezug zu den einschlägigen sozialwissenschaftlichen respektive sozialarbeitswissenschaftlichen Theorieansätzen und dem aktuellen Stand der empirischen Forschung. Sie analysieren den Forschungsstand kritisch und entwickeln eigene Fragestellungen.</p> <p>Bei entwicklungsbezogenen Projekten steht die Initiierung, Begleitung oder Analyse eines konkreten Vorhabens in einer Organisation Sozialer Arbeit in der Praxis im Mittelpunkt – beispielhaft könnten dies die Mitwirkung bei einer Strategie- oder Organisationsentwicklung, der Entwurf und die Durchführung einer Klienten*innenbefragung oder die Konzipierung neuer Instrumente der Personalentwicklung sein. Durch die (Mit-) Gestaltungsaufgabe erleben die Studierenden Organisationsprojekte in der Praxis und beachten dabei erfolgskritische Faktoren.</p>		
Lehrinhalte - content	<p>Unit 1 – Einführung in die Empirische Sozialforschung: Von der Forschungsfrage zur Datenerhebung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltagstheorie und wissenschaftliche Theorie - Quantitative und qualitative Forschungsmethodologie - Unterschiedliche Forschungsparadigmen (Feldforschung, Praxisforschung, Auftrags- und Adressatenbezug) - Datenerhebungsverfahren und Feldzugang (Beobachtung, Interviewformen, Fragebogen etc.) <p>Unit 2 – Strategie-, Organisations- und Personalentwicklung: Inhaltliche Grundlagen für Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategieentwicklung: Analyse-Instrumente und Strategische Planung - Grundzüge des Changemanagements, Widerstand und Erfolgsfaktoren - Ausgewählte Konzepte und Instrumente zur Personalentwicklung 		

	<p>Unit 3 – Projektplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation, Ableitung und Formulierung von Forschungs- und Entwicklungsdesideraten aus Praxiszusammenhängen - Entwicklung eines eigenständigen Projektzieles und der entsprechenden Projektplanung - Methodenkritische Reflexion sozialarbeitswissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Untersuchungen, einschließlich der Bezugnahme zu einschlägigen Forschungsergebnissen - Literaturrecherche, -analyse und -vorstellung - Bei forschungsbezogenen Projekten: Festlegung der eigenen Forschungsfrage und des Untersuchungsdesigns - Bei entwicklungsbezogenen Projekten: Festlegung eines Projektplans <p>Im Seminar können von Studierenden individuell forschungs- oder entwicklungsbezogene Projekte bearbeitet werden.</p>																											
Lernmethoden - methods	Textanalyse, Datenanalyse, Kleingruppenarbeit, Feldstudien																											
Dozententeam Verantwortlich - lecturers	Prof. Dr. <u>Stephan Beetz</u> , Prof. Dr. Isolde Heintze, Prof. Dr. Sebastian Noll, alle Dozierenden																											
Empfohlene Kenntnisse - admission	Keine																											
Arbeitslast - workload h/w	275 Stunden, davon <ul style="list-style-type: none"> - 105 Stunden Seminar bzw. Vorlesung - 105 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit/Selbststudium - 65 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 																											
Lehreinheitsformen - mode of teaching und Prüfungen - examination	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - units</th> <th>V</th> <th>S</th> <th>PS</th> <th>PVL</th> <th rowspan="2">Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th colspan="3">in SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unit 1: Einführung Emp. Sozialforschung</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td rowspan="3">Msn/Ü</td> <td rowspan="3">11</td> </tr> <tr> <td>Unit 2: Strategie-, Organisations- und Personalentwick- lung: Inhaltliche Grundlagen</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td>Tes</td> </tr> <tr> <td>Unit 3: Projektplanung</td> <td></td> <td></td> <td>3</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	in SWS			Unit 1: Einführung Emp. Sozialforschung		2			Msn/Ü	11	Unit 2: Strategie-, Organisations- und Personalentwick- lung: Inhaltliche Grundlagen		2		Tes	Unit 3: Projektplanung			3	
Lerneinheiten - units	V		S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer			Credits																			
	in SWS																											
Unit 1: Einführung Emp. Sozialforschung		2			Msn/Ü	11																						
Unit 2: Strategie-, Organisations- und Personalentwick- lung: Inhaltliche Grundlagen		2		Tes																								
Unit 3: Projektplanung			3																									

Empf. Literatur <i>- literature</i>	<p>Häder, Michael (2015): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Helfferich, Cornelia (2011): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Kolhoff, Ludger (2003): Analyse und Entwicklung von Organisationen im sozialen Sektor. Augsburg: Ziel-Verlag.</p> <p>Porst, Rolf (2014): Der Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Schnell, Rainer; Hill, Paul. B; Esser, Elke (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Auflage. München: Oldenbourg</p> <p>Wohlrab-Sahr, Monika; Przyborski, Aglaja (2008): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg</p>
Verwendung <i>- application</i>	Master Soziale Arbeit

Studiengang - course	Soziale Arbeit	Abschluss - degree	Master																				
Modulname - module name	Praxisreflexion II	ECTS Credits	3																				
Kürzel - short form	7406	Semester - semester	4. Semester																				
Pflicht-/Wahl-Modul - obligatory/optional	Pflicht	Häufigkeit - frequency	jährlich																				
Sprache - teaching language	Deutsch	Dauer - duration	1 Semester																				
Ausbildungsziele - objectives	Das Modul stellt die Fortführung von Praxisreflexion I dar. In der Praxisreflexion übersetzen die Studierenden ihr theoretisches Wissen fallbezogen in reflexives und handlungsbezogenes Orientierungswissen. Zudem wird die Kenntnis über bereits bekannte oder noch fremde Berufsfelder verbessert. Den Studierenden gelingt es, eigene Erfahrungen aus dem Arbeitsfeld lösungsorientiert zu bearbeiten. Sie erleben das Potential der Gruppe und nutzen dieses, um allgemeine Fragen der Profession (u.a. Ethik, Haltung, Psychohygiene, Macht, Distanz) zu diskutieren. Im Ergebnis sind sie damit in der Lage, praxisnah und handlungsfeldübergreifend zu beraten.																						
Lehrinhalte - content	Ausgehend von den eigenen berufs- und lebensweltlichen Erfahrungen werden konkrete Fälle aus der Praxis gemeinsam bearbeitet: - Fallverstehen unter verschiedenen methodischen Zugängen und Perspektiven - Fallarbeit als Prozess																						
Lernmethoden - methods	Übung, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Rollenspiele																						
Dozententeam Verantwortlich - lecturers	Prof. Dr. Barbara Wedler, Prof. Dr. Nadine Kuklau, Prof. Dr. Stephan Beetz, Prof. Dr. Stefan Busse, Prof. Dr. Gudrun Ehlert, Prof. Dr. Patricia Kröber, Prof. Dr. Sebastian Noll, Prof. Dr. Barbara Wolf, Lehrbeauftragte																						
Empfohlene Kenntnisse - admission	Praxisreflexion I																						
Arbeitslast - workload h/w	75 Stunden, davon - 30 Stunden Seminar bzw. Vorlesung - 30 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit/Selbststudium - 15 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung																						
Lehreinheitsformen - mode of teaching und Prüfungen - examination	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - units</th> <th>V</th> <th>S</th> <th>PS</th> <th rowspan="2">PVL</th> <th rowspan="2">Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th colspan="3">in SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Praxisreflexion</td> <td></td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td>Msn/B</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table>						Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	in SWS			Praxisreflexion			2		Msn/B	3
Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																	
	in SWS																						
Praxisreflexion			2		Msn/B	3																	
Empf. Literatur - literature																							
Verwendung - application	Master Soziale Arbeit																						

Studiengang - course	Soziale Arbeit	Abschluss - degree	Master
Modulname - module name	Praxisprojekt II	ECTS Credits	16
Kürzel - short form	7407	Semester - semester	4. und 5. Semester
Pflicht-/Wahl-Modul - obligatory/optional	Pflicht	Häufigkeit - frequency	jährlich
Sprache - teaching language	deutsch	Dauer - duration	2 Semester
Ausbildungsziele - objectives	<p>Das Modul stellt die Fortführung von Praxisprojekt I dar. Die Studierenden lernen methodische, forschungsbezogene und theoretische Kenntnisse auf eine relevante Fragestellung der Praxis der Sozialen Arbeit anzuwenden. Die Studierenden sind im Ergebnis dazu befähigt, eigenständig ein praxisbezogenes Projekt zu entwickeln, durchzuführen und auszuwerten. Das Praxisprojekt zielt auf die Entwicklung innovativer Strategien oder Arbeitsansätze der Sozialen Arbeit auf der Grundlage von anwendungsbezogener wissenschaftlicher Analyse. Je nach Fragestellung sind die Studierenden damit in der Lage, die hiesige Praxis der Sozialen Arbeit besser zu verstehen.</p> <p>Das Praxisprojekt kann entweder forschungs- oder/und entwicklungsbezogen ausgerichtet sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsbezogene Projekte vermitteln vor allem anhand einer Forschungsfrage basale Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse empirischer Untersuchungen. Die Studierenden leiten aus einem Praxiszusammenhang Sozialer Arbeit eine Forschungsfrage ab, in Bezug zu den einschlägigen sozialwissenschaftlichen respektive sozialarbeitswissenschaftlichen Theorieansätzen und dem aktuellen Stand der empirischen Forschung. Sie analysieren den Forschungsstand kritisch und entwickeln eigene Fragestellungen. - Bei entwicklungsbezogenen Projekten steht die Initiierung, Begleitung oder Analyse eines konkreten Vorhabens in einer Organisation Sozialer Arbeit in der Praxis im Mittelpunkt – beispielhaft könnten dies die Mitwirkung bei einer Strategie- oder Organisationsentwicklung, der Entwurf und die Durchführung einer Klienten*innenbefragung oder die Konzipierung neuer Instrumente der Personalentwicklung sein. Durch die (Mit-) Gestaltungsaufgabe erleben die Studierenden Organisationsprojekte in der Praxis und beachten dabei erfolgskritische Faktoren. 		
Lehrinhalte - content	<p>Unit 1 – Einführung in die Datenauswertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deskriptive Statistik (univariat, bivariat, Zusammenhangsmaße) - Drittvariablenkontrolle - Unterschiedliche Verfahren rekonstruktiver Sozialforschung - Theorie-, Typenbildung, Fallanalyse <p>Unit 2 – Projektdurchführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation der Arbeitsschritte in Kooperation mit Instanzen und Betroffenen - Durchführung von Projektinhalten - Reflektierende Begleitung der einzelnen Vorhaben - Bei forschungsbezogenen Projekten: Wahl, Aneignung und Erprobung der geeigneten empirischen Methoden und Praxisformen - Bei entwicklungsbezogenen Projekten: Wahl, Aneignung und Erprobung der geeigneten Instrumente zur Entwicklung einer Sozialorganisation 		

	<p>Unit 3 – Soziale Arbeit und Forschung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Besonderheit der Erforschung sozialer Probleme - Rezeption exemplarischer Studien der Sozialarbeitsforschung, sozialpädagogischen und gemeindepsychologischen Forschung - Sozialwissenschaftliche Daten in sozialarbeiterischen/sozialpolitischen Planungsprozessen <p>Unit 4 – Projektauswertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluation/Selbstevaluation im Feld, methodenkritische Selbstreflexion des eigenen Projektes - Öffentliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse - Bei forschungsbezogenen Projekten: Vertiefende Auswertungsverfahren qualitativer Sozialforschung (Narrationsanalyse, Objektive Hermeneutik, Tiefenhermeneutik, Qualitative Inhaltsanalyse) sowie Einübung und Durchführung statistischer Auswertungsverfahren (SPSS) - Bei entwicklungsbezogenen Projekten: situationsabhängig, siehe auch Verfahren bei forschungsbezogenen Projekten <p>Im Seminar können von Studierenden individuell forschungs- oder entwicklungsbezogenes Projekte bearbeitet werden.</p>																																			
<p>Lernmethoden</p> <p>-</p> <p><i>methods</i></p>	Textanalyse, Datenanalyse, Kleingruppenarbeit, Feldstudien u.a.																																			
<p>Dozententeam</p> <p><u>Verantwortlich</u></p> <p>- lecture</p>	Prof. Dr. Stephan Beetz, Prof. Dr. Asiye Kaya, Prof. Dr. Isolde Heintze, alle Dozierenden																																			
<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>- admission</p>	Praxisprojekt I																																			
<p>Arbeitslast</p> <p>- workload h/w</p>	<p>400 Stunden,</p> <p>davon</p> <ul style="list-style-type: none"> - 165 Stunden Seminar bzw. Vorlesung - 165 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit/Selbststudium - 70 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung 																																			
<p>Lehreinheitsformen</p> <p>- mode of teaching</p> <p>und</p> <p>Prüfungen</p> <p>- examination</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - units</th> <th>V</th> <th>S</th> <th>PS</th> <th>PVL</th> <th rowspan="2">Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th colspan="3">in SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unit 1: Einführung Daten- auswertung</td> <td></td> <td></td> <td>2</td> <td>Tes</td> <td></td> <td rowspan="4">16</td> </tr> <tr> <td>Unit 2: Projekt- durchführung</td> <td></td> <td></td> <td>3</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Unit 3: Soziale Arbeit und Forschung</td> <td></td> <td></td> <td>2</td> <td>ÜT</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Unit 4: Projekt- auswertung</td> <td></td> <td></td> <td>4</td> <td></td> <td>Msn/B</td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	in SWS			Unit 1: Einführung Daten- auswertung			2	Tes		16	Unit 2: Projekt- durchführung			3			Unit 3: Soziale Arbeit und Forschung			2	ÜT		Unit 4: Projekt- auswertung			4		Msn/B
Lerneinheiten - units	V		S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer			Credits																											
	in SWS																																			
Unit 1: Einführung Daten- auswertung			2	Tes		16																														
Unit 2: Projekt- durchführung			3																																	
Unit 3: Soziale Arbeit und Forschung			2	ÜT																																
Unit 4: Projekt- auswertung			4		Msn/B																															

Empf. Literatur <i>- literature</i>	<p>Akremit, Leila; Baur, Nina; Knoblauch, Hubert; Traue, Boris (Hrsg.) (2018): Handbuch Interpretativ forschen. Weinheim: Beltz Juventa</p> <p>Baur, Nina; Blasius, Jörg (Hrsg.) (2014): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Bohnsack, Ralf (2010): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in Methodologie und Praxis qualitativer Forschung. 8. Auflage, Opladen: Barbara Budrich.</p> <p>Kopp, Johannes; Lois, Daniel (2014): Sozialwissenschaftliche Datenanalyse. Eine Einführung. 2. Auflage, Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Müller-Benedict, Volker (2011): Grundkurs Statistik in den Sozialwissenschaften. 5. Auflage, Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Wohlrab-Sahr, Monika; Przyborski, Aglaja (2008): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg.</p>
Verwendung <i>- application</i>	<p>Master Soziale Arbeit</p>

Studiengang - course	Soziale Arbeit	Abschluss - degree	Master																							
Modulname - module name	Anwendungs- bezogene Vertiefungen	ECTS Credits	6																							
Kürzel - short form	7408	Semester - semester	5. Semester																							
Pflicht/Wahl-Modul - obligatory/optional	Pflicht	Häufigkeit - frequency	jährlich																							
Unterrichtssprache - teaching language	Deutsch	Dauer - duration	1 Semester																							
Ausbildungsziele - objectives	Die Studierenden vertiefen ihr bereits erworbenes/nen Wissen, Kenntnisse und Fertigkeiten bzgl. der Kernkompetenzen von Beraten, Leiten und Steuern. In ausgewählten und umschriebenen Anforderungsbereichen sind sie in der Lage, diese anzuwenden und zu erproben. Es gelingt ihnen aus der Anforderungslogik einer mittleren Leitungsrolle heraus organisationsinterne und -externe Beratungs-, Leitungs- und Steuerungsbedarfe zu identifizieren und anforderungsbezogen zu integrieren.																									
Lehrinhalte - content	<p>Angeboten werden je nach Situation, Aktualität und Bedarf unterschiedliche inhaltliche Units. Die Studierenden haben sich aus dem Angebot zwei Units auszuwählen.</p> <p>Mögliche Units: z.B. Beratungshandeln (in komplexen und atypischen Settings) z.B. Handeln in und Führen von professionellen Teams z.B. Marketing und Existenzgründung z.B. Netzwerkarbeit z.B. Empowerment z.B. Diversitätssensible Trainings</p>																									
Lernmethoden - methods	Übung, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Literaturstudium, Erkundungen, Hospitation																									
Dozententeam verantwortlich - lecturers	Prof. Dr. Stefan Busse, Prof. Dr. Patricia Kröber, Prof. Dr. Stephan Beetz, Prof. Dr. Isolde Heintze, Prof. Dr. Asiye Kaya, Prof. Dr. Christina Niedermeier, Prof. Dr. Sebastian Noll																									
Empfohlene Kenntnisse - admission	Grundlagen I – Beraten, Leiten, Steuern																									
Arbeitslast - workload h/w	150 Stunden, davon - 60 Stunden Seminar bzw. Vorlesung - 60 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit/Selbststudium - 30 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung																									
Lehreinheitsformen - mode of teaching und Prüfungen - examination	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - units</th> <th>V</th> <th>S</th> <th>PS</th> <th>PVL</th> <th rowspan="2">Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th colspan="3">in SWS</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unit 1</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td>ÜT</td> <td rowspan="2">Msn/Ü</td> <td rowspan="2">6</td> </tr> <tr> <td>Unit 2</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td>ÜT</td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	in SWS				Unit 1		2		ÜT	Msn/Ü	6	Unit 2		2		ÜT
Lerneinheiten - units	V	S	PS		PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																			
	in SWS																									
Unit 1		2		ÜT	Msn/Ü	6																				
Unit 2		2		ÜT																						
Empf. Literatur - literature	Literatur wird entsprechend dem jeweiligen Themenschwerpunkt in der Lehrveranstaltung angegeben.																									
Verwendung - application	Master Soziale Arbeit																									

Studiengang <i>- course</i>	Soziale Arbeit	Abschluss <i>- degree</i>	Master
Modulname <i>- module name</i>	Sozial(arbeits)- wissenschaftliche Diskurse II	ECTS Credits	3
Kürzel <i>- short form</i>	7409	Semester <i>- semester</i>	5. Semester
Pflicht-/Wahl-Modul <i>- obligatory/optional</i>	Pflicht	Häufigkeit <i>- frequency</i>	jährlich
Sprache <i>- teaching language</i>	Deutsch	Dauer <i>- duration</i>	1 Semester
Ausbildungsziele <i>- objectives</i>	<p>Das Modul stellt die Fortführung von Sozial(arbeits)wissenschaftlichen Diskurse I dar.</p> <p>Unit – Recht und Organisation</p> <p>Inhaltlich empfiehlt es sich, dass die Studierenden bereits Grundkenntnisse in sozialarbeiterisch relevanten Rechtsgebieten (z.B. Grundlagen des Rechts, Sozialrecht, Kinder- und Jugendhilfe-Recht, Familienrecht, ausgewählte Gebiete des Zivil- und Jugendstrafrechts, Verwaltungsverfahrenrecht) besitzen. Darüber hinaus haben sie Kenntnisse in Sozialpolitik und den Grundlagen der Sozialwirtschaft. Diese Grundkenntnisse werden ausgebaut in Richtung auf rechtszweigüberschreitende sowie auf interdisziplinär angelegte rechtliche Fragestellungen und Fälle. Dabei geht es auch um die Einbeziehung internationaler Kodifikationen und maßgeblicher zwischenstaatlicher Regelungen.</p> <p>Die Studierenden sind dazu befähigt, die Wirkung rechtlicher Regelungen bezogen auf ihre berufliche Tätigkeit zu analysieren. Sie entwickeln ein ganzheitliches Verständnis von Recht und Rechtsanwendung bezogen auf Fälle und berufliche Aufgaben. Damit generieren sie auch ein Verständnis von den jeweiligen rechtlich relevanten Rollen und Funktionen der Agierenden. Im Ergebnis gelingt es ihnen, umfassende Fälle unter rechtlichen Aspekten zu lösen.</p>		
Lehrinhalte <i>- content</i>	<p>Es werden ausgewählte Veranstaltungen zu folgenden Inhalten angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschen- und Grundrechte, insbesondere auch aus multilateralen Verträgen (UN, Europarat, EU) und deren Auswirkungen auf die jeweiligen Tätigkeitsbereiche - Sozialrechtliche und verfahrensrechtliche Regelungen in sich überschneidenden Bereichen unter dem Aspekt der Aufgabenstellungen der Träger Sozialer Arbeit - Ausgewählte Bereiche des Arbeitsrechts, deren Beziehungen zum Sozialrecht und zu internationalen Vereinbarungen/EU-Recht - Ausgewählte Fragen des Vergaberechts unter Beachtung nationaler und zwischenstaatlicher - insbesondere EU - Regelungen sowie des Arbeits- und Sozialrechts 		
Lernmethoden <i>- methods</i>	Seminar, Fallbesprechung und Fallanalyse, Rollenspiele		
Dozententeam <u>Verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Christina Niedermeier</u> , Prof. Dr. Frank Czerner, Lehrbeauftragte		
Empfohlene Kenntnisse <i>- admission</i>	Sozial(arbeits-)wissenschaftliche Diskurse I		
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	<p>75 Stunden, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> - 30 Stunden Seminar bzw. Vorlesung - 30 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit/Selbststudium - 15 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung 		

Lehrinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits
	in SWS						
	Recht und Organisation		2			Msn/B	3
Empf. Literatur <i>- literature</i>	Literatur wird entsprechend dem jeweiligen Themenschwerpunkt in der Lehrveranstaltung angegeben.						
Verwendung <i>- application</i>	Master Soziale Arbeit						

Studiengang - course	Soziale Arbeit	Abschluss - degree	Master																											
Modulname - module name	Masterthesis	ECTS Credits	30																											
Kürzel - short form	7410	Semester - semester	6. Semester																											
Pflicht/Wahl-Modul - obligatory/optional	Pflicht	Häufigkeit - frequency	jährlich																											
Unterrichtssprache - teaching language	Deutsch	Dauer - duration	1 Semester																											
Ausbildungsziele - objectives	Die Studierenden weisen mit der Masterthesis die Fähigkeit nach, eine vertiefte theoretische und/ oder empirische Fragestellung der Sozialen Arbeit unter Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden und auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zu bearbeiten.																													
Lehrinhalte - content	<ul style="list-style-type: none"> - Diskurs- und Theorieanalyse, Quellen- und Literaturrecherche - Ableitung einer Forschungsfrage und eines Forschungsdesigns - begründete Anwendung von Methoden der Datenerhebung, -interpretation und -aufbereitung - Präsentation von Forschungsergebnissen 																													
Lernmethoden - methods	Ein begleitendes Kolloquium bietet den Rahmen zur Beratung, Kontrolle, Diskussion und Präsentation von Zwischenergebnissen.																													
Dozententeam - lecturers	Prof. Dr. Gudrun Ehlert, Prof. Dr. Frank Czerner, alle Hochschullehrer*innen der Fakultät																													
Empfohlene Kenntnisse - admission	keine																													
Arbeitslast - workload h/w	750 Stunden, davon <ul style="list-style-type: none"> - 30 h Kontakt /Kolloquium - 720 h Selbststudium und Forschung 																													
Lehreinheitsformen - mode of teaching und Prüfungen - examination	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Lerneinheiten - units</th> <th>V</th> <th>S</th> <th>PS</th> <th>PVL</th> <th rowspan="2" style="text-align: center;">Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer</th> <th rowspan="2" style="text-align: center;">Credits</th> </tr> <tr> <th colspan="3" style="text-align: center;">in SWS</th> <th></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kolloquium</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">2</td> <td></td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">MA ¼ PL4, Km45 ¼ PL4</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">30</td> </tr> <tr> <td>Masterthesis</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits	in SWS					Kolloquium			2		MA ¼ PL4, Km45 ¼ PL4	30	Masterthesis				
Lerneinheiten - units	V	S	PS	PVL	Prüfungsleistungen/ Wichtung/ Dauer	Credits																								
in SWS																														
Kolloquium			2		MA ¼ PL4, Km45 ¼ PL4	30																								
Masterthesis																														
Empf. Literatur - literature	je nach Forschungsfrage																													
Verwendung - application	Master Soziale Arbeit																													